Jagdgesellschaft Stäfa

WILDWECHSEL

Um zu ihren Nahrungs- oder Ruheplätzen zu gelangen, wählen Wildtiere* aus Instinkt den kürzesten Weg zu ihrem Ziel. Hierbei unterscheiden sie leider nicht zwischen Wald, Feld und Strasse. Besonders auf wenig befahrenen Strassen im Wald und auf solchen, die an einen Wald oder an ein Feld angrenzen, ist grösste Aufmerksamkeit geboten. Eine Studie hat ergeben, dass die meisten Autofahrer unbewusst annehmen, dass das Wildtier von rechts kommt. Das trifft jedoch nicht immer zu, denn Wildtiere queren die Straßen von beiden Seiten im gleichen Ausmass. Auf Strassen mit Schildern «Wildwechsel», ist zur Vorsicht Brems-bereitschaft nötig. Optimalerweise reduziert man hier die Geschwindigkeit und hält ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen. Das stete Beobachten der Strassenränder nach Austritten von Wild ermöglicht ein adäquates Reagieren.

Bremsen, Hupen, Abblenden

Erblicken Sie ein Wildtier am Strassenrand, unterlassen Sie wenn immer möglich ein Ausweichmanöver. da sowohl der Gegenverkehr, die Bäume am Fahrbahnrand oder ein Strassengraben schlimmere Folgen haben könnten als der Zusammenprall mit einem Wildtier. Autofahrerclubs raten abzubremsen, zu hupen und gegebenenfalls die Scheinwerfer abzublenden, da Tiere, die vom Fernlicht geblendet werden, oft plötzlich stehen bleiben oder sich schreckhaft verhalten.
Wenn der Zusammenprall vermieden werden konnte, halten Sie unbedingt nach weiteren Tieren Ausschau, da Wildtiere meist in Gruppen unterwegs sind.

* Wildtiere die bei uns vorkommen
  (teilweise nur ziehend)
- Hirsche
- Wildschweine
- Rehe
- Gämse
- Dachse
- Füchse
- Marder
- Etc.